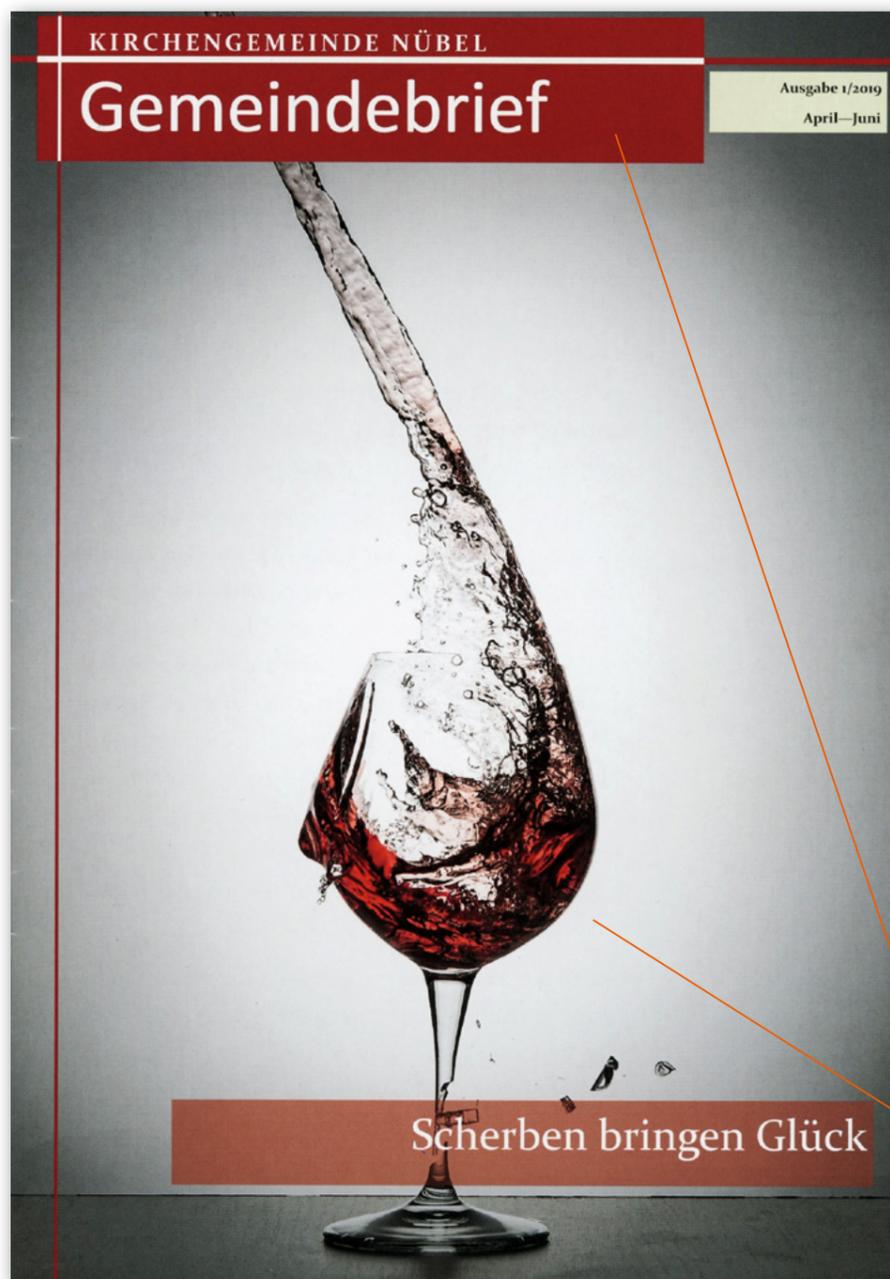


Überschriften sind wichtig

Kirchengemeinde Nübel setzt auf reduziertes Design

Titel: Gemeindebrief
 Auflage: 1.030 Exemplare
 Umfang: 32 Seiten
 Ausgaben: 3 im Jahr
 Format: DIN A5

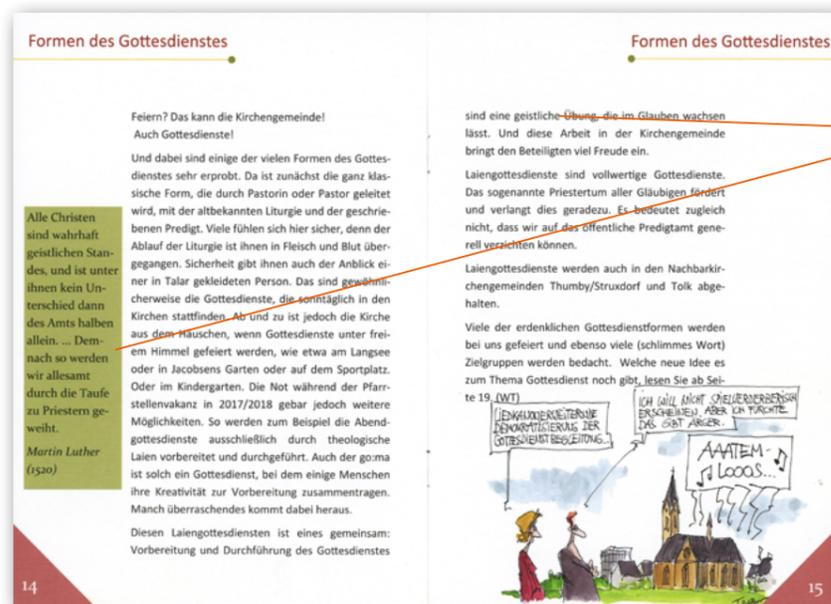


Titel
 Manchmal ist weniger mehr – hier wurde das ein bisschen übertrieben. Der Gemeindebrief der Kirchengemeinde Nübel (Kreis Schleswig-Flensburg/Schleswig-Holstein) versucht sich auf dem Titel mit einem sehr reduzierten Design: Lediglich der Titel „Gemeindebrief“, die Ausgabe und das aktuelle Thema des Hefts befinden sich auf dem Cover. Hinzu kommt ein Titelbild, das sich über das gesamte DIN-A5-Format erstreckt und auf das Heftthema hinweist: „Scherben bringen Glück“. Eine Heftübersicht gibt es erst und ausschließlich im Editorial – hier wären einige Inhalte als Teaser schon auf dem Titel wünschenswert.

Layout
 Sehr viel Text findet man auf den 32 Seiten, auch wenn immer wieder Fotos, Grafiken und farblich hervorgehobene Zitate am Bildrand etwas auflockern. Die Überschriften passen farblich zum Gesamtkonzept, bleiben jedoch zu unauffällig am Rand. Was fehlt, sind Über-

Fast perfekt: Übersichtliche Gestaltung, ganzseitiges Titelbild im Anschnitt. Das Cover kann noch ein paar kleine Hinweise auf den Heftinhalt vertragen.

Gut gemeint – aber leicht verwirrend: Die kleinen Fotos sind professionell im Anschnitt platziert. Doch sie berühren fast den Text, verschieben den Zeilenfluss.



Einspaltiger Text im Blocksatz und Grafiken und Zitate am Rand. Trotz Rubrik am oberen Heftrand fehlen (Zwischen-)Überschriften für eine bessere Lesbarkeit.

schriften, die zum Beispiel durch gefettete Schrift hervorgehoben sind und für eine übersichtlichere Ansicht sorgen.

Praktisch ist der Gottesdienstplan mit regelmäßigen Veranstaltungen und Ansprechpartnern in der Heftmitte, so dass dieser einfach herausgetrennt werden kann. Aber macht es wirklich Sinn, andere wichtige Kontakte (z. B. Pfarrerin, Gemeindebüro, Kirchenmusik, Kindertagesstätte, Internetadresse) abgetrennt davon auf der Heft-rückseite zu platzieren?

Bilder
 Die Bilder sind am Heftrand platziert, so dass mehr Platz für den Text bleibt – dadurch fallen die (zum Teil sehr kleinen) Bilder aber nicht so sehr ins Auge. Schön wäre ein einheitliches Bildformat (hochkant und quer), damit die Einblicke in das Gemeindeleben mehr zur Geltung kommen.

Der Tipp
 Die Inhaltsangaben im Editorial reichen nicht aus – für eine gute Übersicht braucht es deshalb dringend

einige Teaser zum Heftinhalt auf der Titelseite oder ein (tabellarisches) Inhaltsverzeichnis im Inneren. Hilfreich wären zudem (Zwischen-)Überschriften auf den besonders textlastigen Seiten, die zum Beispiel durch gefettete Schrift hervorgehoben werden können.

Als Serviceleistung ist der herausstrennbare Gottesdienstplan sinnvoll, jedoch sollte dieser farblich ruhiger gestaltet und alle Ansprechpartner aus der Gemeinde gebündelt präsentiert werden.

Lisa Menzel